

## **Gesprächstermin bei Dr. Daniel Rühmkorf am 14.07.2010 in Potsdam**

Am 14.07.2010 hatte der Vorstand, vertreten durch Jana Weiser, Bernd Sternberg und Diana Born, die Möglichkeit sich persönlich dem Staatssekretär Dr. Daniel Rühmkorf im Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz vorzustellen. Zu diesem Termin waren die persönliche Referentin Dr. Wiebke Zielinski und zur fachlichen Begleitung von der Abteilung Verbraucherschutz Dr. Lutz Desselberger anwesend.

Im Gespräch wurden verschiedene Probleme die unsere Mitglieder bewegen angesprochen. So die Thematik Weiterbildung! Für viele Lebensmittelkontrolleure ist es schwierig eine Freistellung (selbst bei Übernahme der Kosten) vom Dienstherrn/Arbeitgeber zu bekommen. Seitens des Vorstandes laufen Bemühungen die Veranstaltungen, soweit möglich, bei den zuständigen Stellen anzumelden, um Bildungsurlaub zu beantragen.

Ein weiterer Punkt ist die doch teilweise sehr unterschiedliche Ausstattung der Kollegen, genannt seien hier Beispiele wie elektrische Kühlboxen, Internetzugang, E-Mail, Diensthandys. Anhand von praktischen Beispielen wurde die Notwendigkeit gegenüber Dr. Daniel Rühmkorf dargelegt. Der Zugang zum Internet oder das Speichern von digitalen Fotos auf dem PC sollten eine Selbstverständlichkeit sein.

Angesprochen wurde, die unterschiedliche Vergütung der Lebensmittelkontrolleure und die Nutzung von dienstlich anerkannten Privat-PKW. Dr. Lutz Desselberger merkte an, dass die Einstufung für unsere Berufsgruppe zu niedrig ist. Eine höhere Gruppierung aber sehr schwierig ist und sein wird. Auch die tarifliche Gleichstellung zwischen den „Alt- u. Neu- Kontrolleuren“ in den Ämtern kann vorerst nur der Dienstherr regeln.

Kurz vor der Fertigstellung steht die Änderung der Lebensmittelkontrolleurs-Verordnung. Bringt, Sie einen Durchbruch?

Fast täglich/wöchentlich ereilen uns Schnellwarnungen, Rückrufe, mehr oder weniger aktuell! Wird hier zu viel eingestellt?

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Gesamtproblematik Landeslabor Berlin-Brandenburg. Hier die Fahrzeiten der Kurierfahrzeuge, welche eine Risikoorientierte Probenahme sehr erschweren. Ebenso der Fakt, dass am Freitag eingeschickte Proben bis Montag unbearbeitet stehen bleiben. Somit weichen viele Kollegen auf „bequeme“ Proben aus. Jeder von uns weiß, wie viel Aufwand für die Probenahme erforderlich ist!

Leider und immer wieder aktuell sind die langen Untersuchungszeiten. In der Praxis schwer übermittelbar sind die Untersuchungszeiten von teilweise 4 Wochen und länger für zum Beispiel Hackfleisch oder Speiseeis, vor allem wenn Beanstandungen vorliegen.

Dr. Daniel Rühmkorf merkte hierzu an, dass der gesamte Prozess wie eine Kette ineinandergreifen muss und die Lebensmittelkontrolleure am Anfang stehen. Eine kritische Prüfung der weiteren „Kettenglieder“ ist erforderlich.

Im Weiteren wurde der beträchtliche Zeitaufwand zur Erfassung der Kontrolldaten angesprochen, einschl. der bereits erfolgten Praxisversuche zur mobilen Datenerfassung. Herausgestellt wurde, dass die Arbeit der Lebensmittelkontrolleure immer anspruchsvoller wird.

Probleme bereiten in einigen grenznahen Gebieten polnische Gewerbetreibende auf den Märkten. Fragen wo die Reinigung der Wagen erfolgt, Lagerung und Vorbereitung von Lebensmitteln in Polen und andere Fragen können während der Überprüfung nicht geklärt werden. Hierzu sicherte uns Dr. Wiebke Zielinski Kontaktdaten zu polnischen Behörden zu.

Das Abschlusssthema bestritt der Smiley. Jana legte ihren Standpunkt zu der Gesamtproblematik dar. „Bei Schaffung der entsprechenden Rechtsgrundlagen wird sich der Smiley o.ä. durchsetzen. Es

sollte ein einheitliches bundesdeutsches System geschaffen werden, welches für alle Bereiche gilt. Durch den Lebensmittelkontrolleur sollte keine Bewertung, sondern nur eine Veröffentlichung der Kontrollergebnisse durchgeführt werden.“

Abschließend betrachtet, war es für beide Seiten ein interessantes und aufschlussreiches Gespräch. Vielleicht kann zu der einen oder anderen Thematik ein „Kettenglied“ an den richtigen Platz gerückt werden.

D. Born